

Berlin, den 04.03.2013

Presseinformation

„Fox macabre“

Literarisches Kabarett 1920 – 1960

Blandine Ebinger – Friedrich Hollaender

Im Rahmen des Berliner Themenjahres 2013 „Zerstörte Vielfalt“
am 16.März 2013 um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Gemischtes

In den 20er Jahren wird in Deutschland der Foxtrott populär. Er ist nach den Schrecken des ersten Weltkrieges Ausdruck für die Sehnsucht vieler Menschen, sich wieder amüsieren zu können. Im Danse macabre dagegen, im Totentanz, kommt die Angst vor dem im Faschismus heraufziehenden neuen Unheil zum Ausdruck.

Im Zentrum der Revue „Fox Macabre“ stehen Stationen des Künstlerpaares Blandine Ebinger, Schauspielerin und Kabarettistin, und Friedrich Hollaender. Er textete und vertonte viele Kabarettchansons mit einem Humor, bei dem einem zuweilen das Lachen im Halse stecken bleibt. 1920 schrieb und vertonte er das visionäre Lied „Fox macabre“.

Nach einer Phase fruchtbarer künstlerischer Zusammenarbeit an Berliner Kabaretts - gemeinsam entwickelten sie unter anderem die Lieder eines armen Mädchens - emigrierte Hollaender 1933 nach Amerika. Er war Jude. Blandine Ebinger emigrierte 1937.

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges trafen sie sich zufällig in Deutschland wieder, einander fremd geworden.

Mitwirkende: Ulrich Biller, Dieter Dargies, Agnes Handschug, Inge Lausch, Trauthi Schönbrodt-Biller, Uschi Syring-Dargies

Eintritt 8,00 / ermäßigt 6,00 Euro

Veranstaltungsort:

Kulturzentrum Gemischtes

Sandstr. 41, 13593 Berlin, Buslinien 131, M37 und M49, X49 - Haltestelle Sandstraße

Anprechpartnerin Kulturzentrum Gemischtes

Sylka Heuer 030- 315 62 625, sylka.heuer@gemischtes.net